

## **Buchvorstellung Bibliothek Flims**

### **Dreizehn ist meine Zahl** von Alice Schmid

Ra/Der Erstling der Autorin könnte auch mit der Überschrift „Zählen gegen den Schmerz“ betitelt werden: Ein Roman, der wirklich unter die Haut geht!

Das Leben auf dem Napf im Entlebuch, zwischen den Kantonen Bern und Luzern, ist rau und streng. Kinder nehmen in der Wertordnung die Stelle direkt hinter dem Vieh ein. Wir begleiten die neunjährige Lilly während ihrer Kinder- und Jugendjahre in einem Dorf auf dem Land, Ende der fünfziger Jahre. Inmitten von Armut, Missbrauch und frömmelnder Moral wehrt sie sich mit allen Mitteln gegen Ungerechtigkeit und die Zumutungen der Erwachsenenwelt. Mit Phantasie und Mut versucht sie sich den Übergriffen körperlicher und seelischer Grausamkeiten ihrer Mutter und den älteren Geschwistern zu entziehen. Mit ihren Freunden, die ebenfalls unter den Ungerechtigkeiten der Erwachsenen leiden müssen, träumt sie in die nahegelegene Schlucht, dem sagenumworbene Änziloch, hinabzusteigen. Die Sehnsucht, auf diese Weise dem jetzigen Leben entrinnen zu können ist riesengross! Der Abstieg ist jedoch verboten, und der einflussreiche Pfarrer im Dorf sorgt mit den überlieferten Schauergeschichten dafür, dass die Furcht der Kinder vor den Geistern aus der Tiefe nicht nachlässt. Lilly hat einen Verbündeten, ihren schweigsamen und machtlosen Vater, den sie zwar unwillentlich fast um sein Erbe bringt, der sie aber durchzuhalten lehrt. Auch bietet die alte und standhafte Linde den Kindern etwas Geborgenheit, wenn sie ihre Ängste und Wünsche bei ihr deponieren können mit dem Wissen, nicht verraten zu werden.

Alice Schmid, geboren 1951, lebt als Filmproduzentin in Zürich. Ihre Werke wurden schon mehrmals prämiert. Zurzeit produziert sie einen Kinofilm über eine Kindheit am Napf. Für ihren obigen Romanerstling erhielt sie den Hauptpreis der Zentralschweizer Literaturförderung 2010.

Bibliografie: Dreizehn ist meine Zahl von Alice Schmid. 2011 München, Nagel & Kimche im Carl Hanser Verlag. ISBN 978-3-312-00472-0